

Postulat 118

Eingang Stadtkanzlei: 28. Juli 2021

Für ein Luzern ohne Gewalt – gemeinsam gegen Sexismus, Homo- und Transfeindlichkeit

Im Frühling 2021 befragte die Stadt Zürich ihre Bevölkerung zu Erfahrungen, Erlebnissen und Haltungen zum Thema Sexismus, Homo- und Transfeindlichkeit¹. Rund drei von vier homo-, bi- oder pansexuellen Menschen gaben an, in der Stadt Zürich schon im öffentlichen Raum belästigt worden zu sein, bei heterosexuellen Menschen jede zweite Person. Junge Frauen berichteten besonders häufig von sexueller Belästigung.

Unter dem Titel «Zürich schaut hin» (www.zuerich-schaut-hin.ch), wurde im Mai 2021 zudem ein Online-Meldetool aufgeschaltet, mit dem erlebte und beobachtete Belästigungen unkompliziert und anonym gemeldet werden können. Wer Information und Beratung wünscht, kann sich mit entsprechenden Angeboten in Verbindung setzen. Damit erhalten Betroffene die Möglichkeit, das Erlebte sichtbar zu machen und sehen, dass sie nicht alleine sind. Die «Normalität» solcher – auch gesetzeswidrigen – Verhaltensweisen wird so hinterfragt. Bis Mitte Juli 2021 sind auf dem Tool bereits rund 540 Meldungen eingegangen.

Die Betroffenheit durch Belästigung im öffentlichen Raum dürfte in Luzern vergleichbar sein. Immer wieder stehen betroffene Menschen aber vor der Herausforderung, wo sie sich melden können, ob das Geschehene rechtswidrig war und was sie dagegen tun können. Deshalb wird der Stadtrat gebeten, eine Übertragung des Projekts «Zürich schaut hin» auf den Raum Luzern zu prüfen. Als wesentliche Bestandteile werden das Online-Meldetool, der angebotene Schulungstag für bestimmte Berufsgruppen der Stadt (jedoch obligatorisch) sowie ein abgesprochenes Vorgehen mit der Gastronomie sowie dem Kultur- und Sicherheitsbereich gesehen. Eine breit abgestützte und unterstützende Allianz sowie Selbstverteidigungskurse für Betroffene wären ebenfalls wünschenswert.

Maria Pilotto
namens der SP-Fraktion

¹ https://www.stadt-zuerich.ch/prd/de/index/ueber_das_departement/medien/medienmitteilungen/2021/mai/210511a.html